

## Bibelstunde St. Martini am 14.08.2019 zum Thema: Taufe

### 1. Die Andacht zu Röm 6,3-4

**Oder wisst ihr nicht, dass alle, die wir auf Christus Jesus getauft sind, die sind in seinen Tod getauft? So sind wir ja mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus auferweckt ist von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, auch wir in einem neuen Leben wandeln. (Röm 6,3-4)**

1. Die Taufe verbindet uns mit dem Tod Jesu
2. Die Taufe verbindet uns mit der Auferstehung Jesu
3. Die Taufe schenkt durch die Verbindung mit Kreuz und Auferstehung Jesu das Wandeln in einem neuen Leben

### 2. Fünfzehn Lehraussagen zur Taufe (Konfirmandenunterricht)

#### **Drei Vorbemerkungen:**

- Es gibt keine abgeschlossene Tauflehre in der Bibel, sondern die Dogmatik (biblische Lehre) setzt diese aufgrund der vielen Bibelstellen zusammen. Je nachdem wie man diese Bibelstellen gewichtet und je nach konfessioneller Prägung, kommt man zu unterschiedlichen Ausprägungen der Lehre über die Taufe.
  - Man muß in der Gemeinde bei unterschiedlichen Lehrfragen immer unterscheiden zwischen Bekenntnisfragen (dabei keine Kompromisse) und Erkenntnisfragen (da gibt es Weite).
  - Aus dem Streit von Brüdern über das rechte Verständnis von Taufe und Abendmahl hat der Teufel viele Siege gegen das Reich Gottes hervorgebracht. Hierin greift er die Gemeinden immer wieder an. Diesen Hintergrund **muß** man bei aller notwendigen biblischen Klärung immer bedenken.
1. Die Taufe ist ein Sakrament (Wahrzeichen des Evangeliums, welches die Heilstat Christi am Kreuz deutlich macht), das von Jesus eingesetzt ist!
  2. Die Taufe drückt als Zeichen die Abwaschung von den Sünden aus, ohne das dieses der Ritus es tut!
  3. Die Taufe ist der Blankoscheck Jesu für die Abwaschung unsere Sünden, der erst mit persönlichem Bekennen unserer Schuld gültig wird!
  4. Die Taufe ist ein Weg auf dem Gott sein Heil den Menschen anbietet, neben der Predigt, der Bibellese und dem Abendmahl!
  5. Die Taufe ist sichtbares Wort, wie die Bibel hörbares Sakrament ist!
  6. Die Taufe ist der persönlichste individuellste Zuspruch des Heilsgeschehens in Christus!
  7. Die Taufe ist nicht heilsnotwendig, aber elementar als Bundeszeichen für den Christen!
  8. Die Taufe führt nicht automatisch zum ewigen Leben; dazu bedarf es des Glaubens an Jesus!
  9. Die Taufe schenkt weder automatisch den Heiligen Geist noch die geistliche Wiedergeburt, sondern dazu ist das persönliche „Ja“ des Menschen zu Jesus notwendig!
  10. Die Taufe ist in ihrer Gültigkeit nicht von der Heiligkeit oder Sündhaftigkeit des Taufenden abhängig!
  11. Die Taufe ist gültig, wenn sie unter fließendem Wasser und im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes vollzogen wird!
  12. Die Taufe wird nach der Bibel sowohl Kindern wie auch Erwachsenen gespendet!
  13. Die Taufe geschieht nur einmal; Wiedertaufe ist theologischer Schwachsinn!
  14. Die Taufe wird nicht von der Kirche als Heilsanstalt gespendet, sondern die Kirche ist dann Kirche, wenn Sie die Taufe und Abendmahl recht verwaltet!
  15. Die Taufe ist für den wiedergeborenen Christen ein sicherer Hafen in Zeiten der Anfechtung und des Zweifels!

### 3. Soll man auch die jungen Kinder (Säuglinge) taufen?

**Vorbemerkung 1:** Die „basileia tou theou“ (gr. für „das Königreich Gottes“ oder das „Reich Gottes“)

- Jesus sagt: Es sei denn, daß jemand nicht von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen. (Joh 3,3)
- Und sie brachten Kinder zu ihm, damit er sie anrühre. Die Jünger aber fuhren sie an. Als es aber Jesus sah, wurde er unwillig und sprach zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solchen gehört das Reich Gottes. (Mk 10,13-14)
- Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich. (Mt 5,3)

**Vorbemerkung 2:** Der Irrtum des „Prae“ des Glaubens vor der Taufe im Taufbefehl

Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden, wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden. (Mk 16,16)

Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. (Mt 28,19-20)

#### **Pro Säuglingstaufe:**

- Ja, denn auch sie gehören zu Jesus Christus. Sie gehören ganz besonders zu ihm. Er spricht Ihnen die basileia tou theou zu, die man normal nur durch den Besitz des Heiligen Geistes bekommt. (Mk 10,13-16).
- Ja, denn sonst könnte man auch keine schwerst geistig behinderten Menschen taufen. Diese haben ebenfalls die basileia tou theou (Mt 5,3)
- Ja, denn Jesus hat es so befohlen. Alle Völker heißt eben auch die Säuglinge (Mt 28,18-20)
- Ja, denn auch in der Bibel werden Säuglinge und kleine Kinder getauft (Apg 16,15, die sogenannten oikos Formeln)
- Ja, denn man muß das „Ja“ der Taufe immer wieder neu sprechen, nicht nur einmal bei der Erwachsenentaufe.

- Ja, denn erst so wird die Alleinwirksamkeit der Gnade Gottes deutlich. Gott vergibt die Sünden und uns bleibt nur noch der Glaube daran (Rm 3,28)
- Ja, denn auch im Alten Bund sind die Säuglinge beschnitten worden und empfangen so das Bundeszeichen
- Ja, denn die Verweigerung der Säuglingsbeschneidung hat Mose fast das Leben gekostet (2.Mo 4,24-26).
- Ja, denn auch viele Erwachsenentaufen geschehen an Menschen, die noch nicht gläubig sind (Taufmotive bei vielen Baptisten)
- Ja, denn die Taufe eines Säuglings ist ein Bekenntnisakt der christusgläubigen Eltern vor ihren Kindern und gegenüber der Welt.
- Ja, denn wir wissen aus frühesten kirchengeschichtlichen Urkunden (Didache 80 n. Chr.), daß schon die Urgemeinde selbstverständlich Säuglinge taufte.

#### **Contra Säuglingstaufe:**

- Nein, denn Säuglingstaufe ist eine Verletzung der Menschenwürde. Der Mensch wird dabei nicht gefragt und die Taufe ist nicht wieder aufzuheben.
- Nein, denn in der Bibel werden fast nur Erwachsenentaufen erzählt. Jeder soll sich selber zur Taufe entschließen. (Apg 8,26-38)
- Nein, denn bei der Taufe muß der Täufling bewußt seinen Glauben zuvor bekennen (was ist dann aber mit geistig behinderten Menschen?)
- Nein, denn dann kann man sich nicht mehr bewußt an seine Taufe erinnern. Bei Erwachsenentaufe wird dagegen die Vergebung der Sünden auch leiblich erfahrbar.
- Nein, denn Paten und Eltern versagen in der Regel in dem Dienst, den sie vor Gott versprochen haben. Deshalb kann man diese unordentliche Praxis nicht weiterführen.

Allerdings vermittelt die Taufe (Säuglings wie Erwachsenentaufe) nicht die Wiedergeburt. Das ist eine Irrlehre. Ohne Glaube bleibt die Taufe reine Zeichenhandlung.

## 4. Praktisch-theologisches zur Taufe: Die Fünf-Finger-Eltern/Patenregel

### **Daumen - Gebet**

1. Mit dem Kind beten
2. Für das Kind beten

### **Zeigefinger - Gottesdienst**

1. In den Kindergottesdienst bringen
2. Zusammen in den Sonntagsgottesdienst gehen

### **Mittelfinger - Bibel**

1. Kinderbibel schenken u. daraus vorlesen
2. später eine Lutherbibel schenken

### **Ringfinger - Taferinnerung**

1. am Tauftag immer anrufen
2. Taufspruch beibringen u. von der Taufe erzählen

### **Kleiner Finger – Eltern ermahnen**

- Wenn die Eltern die ersten vier Finger nicht erfüllen, diese ermahnen

## 5. Persönliches biblisches Zeugnis über die Bedeutung der Taufe für mein Leben

Ein jeder Christ hat sein Leben lang genug zu lernen und zu glauben an der Taufe.

(Martin Luther im Großen Katechismus zur Taufe)

### **1. Meine Taufe mahnt mich zum Glauben!**

Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden, wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden. (Mk 16,16)

### **2. Meine Taufe ruft mich zur Buße!**

Petrus sprach zu ihnen: Tut Buße und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, so werdet ihr empfangen die Gabe des Heiligen Geistes. (Apg 2,38)

### **3. Meine Taufe schenkt mir die Gewissheit der Auferstehung!**

Oder wisst ihr nicht, dass alle, die wir auf Christus Jesus getauft sind, die sind in seinen Tod getauft? So sind wir ja mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus auferweckt ist von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, auch wir in einem neuen Leben wandeln. (Rm 6,3-4)

### **4. Meine Taufe sagt mir, was ich zu tun habe!**

Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. (Mt 28,19-20)

### **5. Meine Taufe hat mir mein Lebensmotto geschenkt!**

Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird es wohl machen. (Ps 37,5)

## 6. Anhang: Der Heidelberger Katechismus zur Frage der Taufe

### **66. Frage:** Was sind die Sakramente?

Antwort: Es sind sichtbare, heilige Wahrzeichen und Siegel, von Gott dazu eingesetzt, daß er uns durch den Gebrauch derselben die Verheißung des Evangeliums desto besser zu verstehen gäbe und versiegele; nämlich, daß er uns von wegen des einigen Opfers Christi, am Kreuz vollbracht, Vergebung der Sünden und ewiges Leben aus Gnaden schenke. (1.Mo 17,11; Röm 4,11; 5. Mo 30,6; 3.Mo 6,25; Hebr 9,8; Hes 20,12)

**67. Frage:** Sind denn beide, das Wort und die Sakramente, dahin gerichtet, daß sie unsern Glauben auf das Opfer Jesu Christi am Kreuz als auf den einigen Grund unserer Seligkeit weisen?

Antwort: Ja freilich, denn der Heilige Geist lehret im Evangelium und bestätigt durch die heiligen Sakramente, daß unsere ganze Seligkeit stehe in dem einigen Opfer Christi, für uns am Kreuz geschehen. (Röm 6,3; Gal 3,27)

**68. Frage:** Wieviele Sakramente hat Christus im Neuen Testament eingesetzt?

Antwort: Zwei: die heilige Taufe und das heilige Abendmahl.

**69. Frage:** Wie wirst du in der heiligen Taufe erinnert und versichert, daß das einige Opfer Christi am Kreuz dir zugute komme?

Antwort: Also, daß Christus dies äußerliche Wasserbad eingesetzt und dabei verheißt hat, daß ich so gewiß mit seinem Blut und Geist von der Unreinigkeit meiner Seele, das ist allen meinen Sünden, gewaschen sei, so gewiß ich äußerlich mit dem Wasser, welches die Unsauberkeit des Leibs pflegt hinzunehmen, gewaschen bin. (Mt 28,19-20; Apg 2,38; Mt 3,11; Mk 16,16; Röm 6,3-4; Mk 1,4; Lk 3,3)

**70. Frage:** Was heißt mit dem Blut und Geist Christi gewaschen sein?

Antwort: Es heißt Vergebung der Sünden von Gott aus Gnaden haben um des Bluts Christi willen, welches er in seinem Opfer am Kreuz für uns vergossen hat; darnach auch durch den Heiligen Geist erneuert und zu einem Glied Christi geheiligt sein, daß wir je länger, je mehr der Sünden absterben und in einem gottseligen, unsträflichen Leben wandeln. (Hebr 12,24; 1.Petr 1,2; Offb 1,5; Sach 13,1; Hes 36,25; Joh 1,33; 1.Kor 6,11; Röm 6,4; Kol 2, 12)

**71. Frage:** Wo hat Christus verheißt, daß wir so gewiß mit seinem Blut und Geist als mit dem Taufwasser gewaschen sind?

Antwort: In der Einsetzung der Taufe, welche also lautet: »Gehet hin und lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohns und des Heiligen Geists.«– »Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden.«Diese Verheißung wird auch wiederholt, da die Schrift die Taufe das Bad der Wiedergeburt und Abwaschung der Sünden nennet. (Mt 28,19; Mk 16,16; Tit. 3,5; Apg 22,16)

**72. Frage:** Ist denn das äußerliche Wasserbad die Abwaschung der Sünden selbst?

Antwort: Nein, denn allein das Blut Jesu Christi und der Heilige Geist reiniget uns von allen Sünden. (Mt 3,11; 1.Petr 3,21; Eph 5,26-27; 1.Joh 1,7; 1.Kor 6,11)

**73. Frage:** Warum nennt denn der Heilige Geist die Taufe das Bad der Wiedergeburt und die Abwaschung der Sünden?

Antwort: Gott redet also nicht ohne große Ursache: Nämlich, nicht allein, daß er uns damit will lehren, daß, gleichwie die Unsauberkeit des Leibs durch Wasser, also unsere Sünden durch Blut und Geist Christi hinweggenommen werden, sondern vielmehr, daß er uns durch dies göttliche Pfand und Wahrzeichen will versichern, daß wir so wahrhaftig von unsern Sünden geistlich gewaschen sind, als wir mit dem leiblichen Wasser gewaschen werden. (Apg 1,5;7,14; 1.Kor 6,11; Gal. 3,17)

**74. Frage:** Soll man auch die jungen Kinder taufen?

Antwort: Ja, denn dieweil sie, sowohl als die Alten, in den Bund Gottes und in seine Gemeinde gehören und ihnen in dem Blut Christi die Erlösung von Sünden und der Heilige Geist, welcher den Glauben wirket, nicht weniger denn den Alten zugesagt wird, so sollen sie auch durch die Taufe als des Bunds Zeichen der christlichen Kirche eingeleibt und von der Ungläubigen Kinder unterschieden werden, wie im Alten Testament durch die Beschneidung geschehen ist, an welcher Statt im Neuen Testament die Taufe ist eingesetzt. (1.Mo17,7; Mt 19,14; Lk 1,14-15; Ps 22,11; Jes 44,1-3; Apg 2,39; Kol. 2, 11-13)